

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Otto (GRÜNE)

vom 16. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2021)

zum Thema:

Wo ist Asbest in Berliner Schulgebäuden?

und **Antwort** vom 07. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Jan. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10412
vom 16. Dezember 2021
über Wo ist Asbest in Berliner Schulgebäuden?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht oder nur teilweise in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher die Berliner Bezirke um Zulieferung zu den Fragen 2 bis 15 gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat mit nachfolgenden Aussagen übermittelt wurden.

Die Bezirke Marzahn-Hellersdorf sowie Lichtenberg haben ihre jeweiligen Antworten wie folgt gebündelt.

BA Marzahn-Hellersdorf:

Bereits Anfang der 1990er Jahre wurden sämtliche Schulbautypen aus DDR-Zeiten auf Asbest untersucht. Nachdem im Bezirk Marzahn-Hellersdorf die Bestandsgebäude (Systembauten vor 1990) als auch Neubauten seit 1990 auf das Vorhandensein von Asbest kritisch überprüft wurden, können Verdachtsfälle ausgeschlossen werden. Somit sind weder Schul- und Sportgebäude aktuell durch Asbest kontaminiert, noch ist eine entsprechende Sanierung derzeit anhängig.

Nachdem trotz kritischer Prüfung im Einzelfall das Vorhandensein von Asbest ebenso wie anderer Schadstoffe (KMF, PAK) nicht vollständig ausgeschlossen werden kann, findet vor jeder Instandsetzung, die einen Eingriff in die Gebäudesubstanz und somit das Öffnen von Bauteilen erforderlich macht, stets eine Schadstoffuntersuchung statt. Bekannt ist dadurch, dass z.T. Künstliche Mineralfasern (KMF) und Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) in den Bauteilen vorhanden sein können, von jenen jedoch im ungeöffneten Zustand der Bauteile keine Gefahr ausgeht. Über das Vorhandensein von Asbest ist hingegen bis heute im Bezirk nichts bekannt. Dies hat insbesondere auch etwas mit der massiven Bauweise im Bezirk zu tun, da Asbest in der Vergangenheit häufig in Zusammenhang mit dem Brandschutz von Bauteilen aus Stahl zu Einsatz kam, also vordergründig nicht im Massivbau.

BA Lichtenberg:

Angesichts der kurzen Frist zur Beantwortung der Fragen sind Ausführungen zu den einzelnen Schulgebäuden leider nicht möglich. Trotzdem kann seitens der SE Facility Management versichert werden, dass in Vorbereitung aller Baumaßnahmen Materialbeprobungen/Schadstoffanalysen durchgeführt werden. Die Ergebnisse liegen dann der Baudienststelle zur weiteren Verwendung vor. Beim Vorhandensein von Schadstoffen werden die Bauarbeiten grundsätzlich nur durch geeignete und qualifizierte sowie zertifizierte Fachfirmen (auf Nachweis) ausgeführt. Dabei werden die aktuell geltenden Vorschriften und Schutzmaßnahmen beachtet und umgesetzt.

1. Welchen Kenntnisstand hat der Senat zur Asbestbelastung an und in Schulgebäuden inkl. zugehöriger Sportanlagen in Berlin?

2. Welche Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen sind in Berlin mit Asbest belastet? (Bitte nach Bezirken und Trägerschaft auflisten)

3. In welchen der in Frage 2 gefragten Gebäude wurden schwach gebundene Asbestprodukte verarbeitet bzw. gefunden und in welchen fest gebundene? (Bitte nach Bezirken und Trägerschaft auflisten)

4. Welche Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen stehen über die unter Frage 2 gefragten hinaus unter Verdacht, mit Asbest belastet zu sein? (Bitte nach Bezirken und Trägerschaft auflisten)

5. Welche Punktzahlen und Dringlichkeitsstufen nach der "Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden (Asbest-Richtlinie)" wurden für die asbestbelasteten Schulgebäude inkl. zugehörigen Sportanlagen nach Frage 2 ermittelt? (Bitte nach Bezirken und Trägerschaft auflisten)

7. Welche Meldungen von möglichen Gesundheitsrisiken durch Asbest in und an Schulgebäuden inkl. zugehöriger Sportanlagen sind seit 2011 bei der BIM, einzelnen Senatsverwaltungen und den zuständigen Ämtern der Bezirksverwaltungen eingegangen? (Bitte Schulgebäude, Zeitpunkt und Betreff der Meldungen auflisten).

Gab es entsprechende Meldungen auch bzgl. anderer Schadstoffe und falls ja, um welche Schadstoffe handelte es sich?

13. Welche Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen sollen im Zeitraum bis 2026 asbestsaniert werden? (Bitte nach Bezirken und Trägerschaft auflisten)?

14. In welchen Fällen nach Frage 12. und 13. war bzw. ist die Bereitstellung von Ausweichgebäuden notwendig? (Bitte nach Bezirken und Trägerschaft auflisten)

Zu 1., 2., 3., 4., 5., 7., 13., und 14.:

Für die Schulen in freier Trägerschaft liegen dem Senat keine Kenntnisse über Asbestbelastungen vor.

Die von der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH verwalteten Schulgebäude (zentral verwaltete Schulen) inkl. der zugehörigen Sportanlagen werden regelmäßig durch Sachkundige nach TRGS 519 gemäß Asbestrichtlinie bewertet. Mit der Übernahme der Schulgebäude in das BIM Portfolio 2006 werden diese Gebäude auf Asbestfundstellen untersucht. Dazu führt die BIM ein Schadstoffkataster, in dem die Prüfberichte abgelegt sind und die Pflichten nachgehalten werden. Für die Verortung der Fundstelle und Terminierung der Nachbewertung der Asbestfundstelle wird ein IT-gestütztes System genutzt.

Die Beantwortungen der Fragen 2, 3, 4, 5, 7, 13 und 14 sind der Anlage 1 zu entnehmen.

6. Ist die "Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden" vom Deutschen Institut für Bautechnik in Berlin für verbindlich erklärt worden und wird von den zuständigen Behörden angewandt?

Zu 6.:

BA Mitte:

Die Richtlinie wird angewendet.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Ja.

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

Die vorliegenden Berichte der Asbestuntersuchungen wurden nach der damals gültigen Asbest-Richtlinie erarbeitet (Berichtsmuster Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen).

BA Spandau:

Die Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden wird angewandt.

BA Tempelhof-Schöneberg:
Richtlinie wird angewendet.

BA Neukölln:

Die vorliegenden Berichte der Asbestuntersuchungen und Bewertungen wurden nach den damaligen Vorgaben des Berichtsmusters der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen und dem Formblatt der damals gültigen Asbest-Richtlinien erarbeitet.

BA Treptow-Köpenick:

Richtlinie wird verbindlich angewendet.

BA Reinickendorf:

Die vorliegenden Berichte der Asbestuntersuchungen und Bewertungen wurden nach den damaligen Vorgaben des Berichtsmusters der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen sowie dem Formblatt der damals gültigen Asbest-Richtlinien erarbeitet. Eine aktuelle Bewertung gemäß Asbestrichtlinie wird dann vorgenommen, wenn ein entsprechendes Gutachten vorliegt.

8. Werden Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen regelmäßig auf Schadstoffe geprüft? Ist die Prüfung auf Asbest Bestandteil dieser Erhebungen?

11. Welche Unternehmen wurden seit 2016 durch Berliner Behörden mit der Asbestsanierung von Schulgebäuden inkl. zugehöriger Sportanlagen beauftragt? Wie erfolgen die Auftragsvergaben? Gibt es Rahmenverträge?

Zu 8. und 11.:

Die Beantwortungen der Fragen 8 und 11 sind der Anlage 2 zu entnehmen.

9. Auf welche Weise werden Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen auf Schadstoffe, insbesondere Asbest, untersucht? Wo können die Ergebnisse solcher Schadstoffuntersuchungen eingesehen werden?

Zu 9.:

BA Mitte:

Die Gebäude werden im Rahmen der Asbestneubewertung durch Umweltingenieure, welche eine entsprechende Fachkunde besitzen, ganzheitlich begangen. Sofern andere Schadstoffe erkannt oder vermutet werden, wird der Bezirk als Auftraggeber darauf hingewiesen. Bei einem dringenden Verdacht erfolgt eine weitergehende Untersuchung.

Die Ergebnisse können im bezirkseigenen Schadstoffkataster eingesehen werden.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Die Schadstoffuntersuchungen werden durch spezialisierte Ingenieurbüros (IB) durchgeführt. Hierzu werden Bestandsunterlagen gesichtet, und im Rahmen von Objektbegehungen erfolgen Probenentnahmen. Die Proben werden

durch ein akkreditiertes Labor untersucht. Die Befunde werden anschließend durch das IB ausgewertet.

Die Schadstoffuntersuchungen werden durch spezialisierte Ingenieurbüros durchgeführt. Hierzu werden Bestandsunterlagen gesichtet und im Rahmen von Objektbegehungen erfolgen Probenentnahmen. Die Proben werden durch ein akkreditiertes Labor untersucht. Die Befunde werden anschließend durch das IB ausgewertet.

BA Pankow:

Die Untersuchungen zu Gebäudeschadstoffen werden durch fachlich geeignete Ingenieurbüros vorbereitet und durchgeführt. Je nach Schadstoffart sind nachfolgende Teilschritte üblich:

- Ermittlung und Bewertung von Gebäudeschadstoffen und eintragen der Ergebnisse in ein Schadstoffkataster
- Probenentnahme und Analyse von Schadstoffverdächtigen Baustoffen
- Durchführung von Raumlufmessungen vor/nach Sanierung
- Erstellung eines Sanierungsfahrplans einschließlich fachtechnischer Begleitung.
- Gefährdungsbeurteilung im Rahmen der Gesundheitsvorsorge als Zuarbeit für den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplaner.

Die Ergebnisse der Schadstoffuntersuchungen sind Teil der Bauakte.

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

Die Untersuchungen werden von qualifizierten Büros durchgeführt. Als Ergebnis liegen Gutachten mit entsprechenden Handlungshinweisen vor. Die Gutachten werden der Bauakte beigelegt.

BA Spandau:

Im Bezirksamt Spandau, Fachbereich Hochbau sind die Unterlagen einsehbar.

BA Steglitz-Zehlendorf:

Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf wird ein Asbestregister geführt.

BA Tempelhof-Schöneberg:

Die Prüfung erfolgt durch entsprechende Schadstoffsachverständige nach den anerkannten Regeln der Technik und unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben. Asbestbefunde werden in einem gebäudebezogenen Schadstoffkataster in den Baudienststellen hinterlegt.

BA Neukölln:

Es gibt für jede Liegenschaft im Bezirk Neukölln ein Asbest-Kataster. Darin sind die seinerzeit festgestellten Asbestfunde dokumentiert und bewertet worden. Diese Gutachten liegen sowohl in analoger als auch in digitaler Form vor. Darüber hinaus gehend Funde werden labortechnisch untersucht und die Ergebnisse in separaten Gutachten erfasst.

BA Treptow-Köpenick:

Die Untersuchung erfolgt durch Laboranalysen von entnommenen Materialproben. Die Ergebnisse werden in den Bauakten der SE Facility Management hinterlegt und können dort eingesehen werden.

BA Reinickendorf:

Schadstoffuntersuchungen finden nur anlassbezogen statt. Je nach Art der Baumaßnahme werden Inhalt und Umfang der Untersuchungen festgelegt. Die festgestellten Asbestfunde und weitere Schadstoffe werden in Gutachten sowohl analog als auch in digitaler Form dokumentiert. Darüber hinaus gehende Funde werden labortechnisch untersucht und die Ergebnisse in separaten Gutachten erfasst.

10. Wie werden Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen, in denen Asbest festgestellt wurde, saniert?

Zu 10.:

BA Mitte:

Eine grundlegende Sanierung findet nicht statt. Es werden akute Asbestbelastungen, die eine Gesundheitsgefahr darstellen, gemäß den anerkannten Regeln der Technik beseitigt.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Eine Schadstoffsanierung erfolgt in der Regel im Rahmen einer allgemeinen Sanierung oder im Zusammenhang mit einer Komplettsanierung des Gebäudes. Bei Teilsanierungsmaßnahmen werden nur im Umfang der geplanten Maßnahme die Schadstoffe beseitigt. Die Komplettsanierung eines Gebäudes aufgrund vorhandener Schadstoffe ist, bis auf eine Ausnahme (Lenau-GS, Nostitzstr.60), in den zurückliegenden 10 Jahren nicht erfolgt.

BA Pankow:

Sollten Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen künftig einer Asbestsanie- rung unterzogen werden, werden alle gesetzlichen Regelungen hierzu be- rücksichtigt.

BA Tempelhof-Schöneberg:

Asbest wird im Rahmen von Sanierungen und Umbaumaßnahmen fachge- recht ausgebaut und entsorgt. Die zu ergreifenden Maßnahmen bzw. Verfah- ren hängen von der Einstufung und dem Einbauort ab.

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

Die in Verdacht stehenden Produkte werden analysiert und nach den gelten- den techn. Regeln entfernt und fachgerecht entsorgt.

BA Spandau:

Die Schulgebäude und Sportanlagen werden nach Empfehlung der beauf- tragten Schadstoffgutachter saniert und durch diese auch begleitet.

BA Neukölln:

Die in Verdacht stehenden Produkte werden durch Labore analysiert und im Rahmen der Baumaßnahme gemäß den technischen Regeln für Asbest- Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten (TRGS 519) ausgebaut und fachgerecht entsorgt.

BA Treptow-Köpenick:

Die Sanierung erfolgt auf Grundlagen des Schadstoffgutachtens bzw. nach Gefahrenstoffverordnung und den Technischen Regeln für Arbeiten mit Asbest (TRGS 519). Die Arbeiten werden zudem von externen Schadstoffgutachtern überwacht.

BA Reinickendorf:

Die in Verdacht stehenden Produkte werden durch Labore analysiert und im Rahmen der Baumaßnahme gemäß den technischen Regeln für Asbest- Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten (TRGS 519) fachgerecht ausgebaut und entsorgt.

12. Welche Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen wurden seit 2016 asbestsaniert? (Bitte nach Bezirken und Trägerschaft auflisten)?

15. Welche Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen mussten seit 2016 wegen einer Asbestbelastung geschlossen oder gar abgerissen werden? (Bitte nach Bezirken und Trägerschaft auflisten)?

Zu 12. und 15.:

BA Mitte:

Reine Asbestsanierungen fanden nicht statt. Im Zuge von Umbauten wurden entsprechende Teilbereiche fachgerecht saniert.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Im Bezirk wurden seit 2016 sieben Schulen saniert.

BA Treptow-Köpenick:

Schadstoffsanierung erfolgen bei Bedarf regelmäßig im Rahmen grundständiger Sanierungen bautechnischer Anlagen und Baugrundstücke.

BA Reinickendorf:

Seit 2016 wurden keine Schulgebäude und Sportanlagen anlässlich vorhandener Asbestprodukte von Grund auf saniert. Vereinzelt Bestände z.B. von festgebundenem Asbest in Form von Abwasserleitungen oder Dachabdichtungen wurden im Zuge der Baumaßnahme beseitigt oder einzelne Bauteile ausgetauscht.

Aus den Bezirken Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Neukölln, Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg liegen hierzu keine Rückmeldungen vor.

Berlin, den 7. Januar 2022

In Vertretung
Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Schulträger	Asbestbelastete Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen Frage 2		Verdacht auf Asbestbelastete Schulgebäude inkl. zugehöriger Sportanlagen Frage 4		Gebundene Asbestprodukte Frage 3		Ermittlung nach Asbest-Richtlinie Frage 5		Meldung von Gesundheitsrisiken durch Asbest Frage 7		Asbestsanierung bis 2026 geplant Frage 13	Bereitstellung von Ausweichgebäuden notwendig Frage 14
	Schulgebäude	Sportanlage/n	Schulgebäude	Sportanlage/n	schwach	fest	Ermittelte Punktzahl	Ermittelte Dringlichkeitsstufen	Asbest	Andere Schadstoffe		
Mitte	52	12		2	ja	ja	Die vorliegenden Daten zu den Punktzahlen und den Dringlichkeitsstufen sind nicht automatisiert statistisch erfasst, daher kann die Beantwortung unter den geforderten Zielkriterien im Hinblick auf die Vielzahl der zu prüfenden Gutachten nicht fristgerecht beantwortet werden.	Vereinzelte Meldungen sind eingegangen und wurden überprüft. Eine Auflistung kann in der Kürze der Zeit nicht geliefert werden.	Im Rahmen von Untersuchungen und teilweise auch Beschwerden der Nutzer wurden folgende weitere Schadstoffe in Schulgebäuden festgestellt bzw. sind bewertet worden: <ul style="list-style-type: none"> • Künstliche Mineralfasern (KMF) • Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) / Aliphatische Kohlenwasserstoffe • PCP (Holzschutzmittel in der Dachkonstruktion) • Schimmelsporen aufgrund von Feuchtigkeit in Kellern 	Asbestsanierung werden im Rahmen der Gesamtsanierungen umgesetzt. Entsprechende Standorte sind in der Investitionsplanung enthalten und werden fortgeschrieben.	Fehlanzeige	
Friedrichshain-Kreuzberg	19		3		ja	ja						
Pankow	Fehlmeldung											
Charlottenburg-Wilmersdorf	Fehlmeldung											
Spandau	19		16			ja						
Steglitz-Zehlendorf	Fehlmeldung											
Tempelhof-Schöneberg	Die Fragen können in der kurzen Frist nicht beantwortet werden.											
Neukölln	Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass in allen vor 1993 errichteten Schulen Asbest als zugelassener Baustoff z.B. Rohrleitungen verwendet wurde. Zumindest gibt es für alle Neuköllner Schulen ein Asbestkataster, in dem die Funde umfanglich dokumentiert und bewertet sind.											
Treptow-Köpenick	2	1			nein	ja						
Marzahn-Hellersdorf	Fehlanzeige											
Lichtenberg	Fehlanzeige											
Reinickendorf	Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass in allen vor 1993 errichteten Schulen Asbest als zugelassener Baustoff verwendet wurde.											
SenBildJugFam (Oberstufenzentren)	36		1		nein	nein						

Träger	Regelmäßige Schadstoffprüfung (Frage 8) (ja/nein)	Asbest Bestandteil dieser Erhebungen Frage 8 (ja/nein)	Beauftragte Firmen seit 2016 Frage 11		
			Unternehmen	Auftragsvergabe durch	Rahmenvertrag
Mitte	Eine regelmäßige und vollumfängliche Prüfung auf alle bekannten Schadstoffe findet nicht statt. Eine Erhebung hinsichtlich des Schadstoffes Asbest findet wiederkehrend (je nach Dringlichkeit alle zwei bis fünf Jahre) im Rahmen der Asbestneubewertungen statt.		1.) Becker + Armbrust GmbH, Tobias Magnus Str. 100, 15236 Frankfurt/Oder (BV Gotenburger Str. 8-10, Wilhelm-Hauff-Grundschule) 2.) BUD Berliner Umweltdienste, Kanalstraße 73, 12357 Berlin (BV Komplex Nauener Platz) 3.) D&S Abbruch & Entsorgungs GmbH, Johannishofer Weg 4, 16278 Schöneberg (BV Schöningstr. 17, Lessing Gymnasium) 4.) Kati GmbH & Co.KG, Kiefholzstr. 79-85, 12057 Berlin (BV Müllerstraße 158, Leo-Lionni Grundschule)	Die Art der Auftragsvergabe erfolgt in Abhängigkeit zu den Auftragswerten und Vergaberichtlinien.	nein
Friedrichshain-Kreuzberg	Regelmäßige Untersuchungen erfolgen im gesetzlichen Rahmen; Im Zusammenhang von Bausubstanzuntersuchungen, Bedarfsprogrammen oder Baumaßnahmen erfolgen detaillierte Schadstoffuntersuchungen.	ja	Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden jährlich 70 bis 80 Baumaßnahmen (hauptsächlich Sanierungrn) durchgeführt. Bei allen Sanierungsmaßnahmen müssen auch Schadstoffen ausgebaut und entsorgt werden. Das bedeutet, dass bei jeder Baumaßnahme sowohl Ingenieurbüros als auch Unternehmen für Schadstoffbeseitigung/Demontage und Entsorgungsunternehmen beteiligt sind. Aufgrund des enormen Umfangs, ist eine Auflistung aller beteiligten Firmen in dem zurückliegenden Zeitraum nicht möglich.	Die Auftragsvergabe ist abhängig von der zu erwartenden geschätzten Auftragssumme und der damit verbundenen Ausschreibungsart für den öffentlichen Auftraggeber. Öffentliche Vergabe Europa Öffentliche Vergabe national Beschränkte Vergabe Freihändige Vergabe	Es gibt Rahmenverträge (Ingenieurbüros) für die Schadstoffuntersuchung und Messung von möglichen schadstoffbelasteten Räumen.
Pankow	Im Zusammenhang von Bausubstanzuntersuchungen, Bedarfsprogrammen oder Baumaßnahmen erfolgen detaillierte Schadstoffuntersuchungen.	ja	Fehlmeldung		
Charlottenburg-Wilmersdorf	ja, anlassbezogen und bei Bauvorhaben	ja	Es werden ausschließlich zugelassene und zertifizierte Unternehmen beauftragt.	Vergaberecht unter Würdigung der erforderlichen Sach- und Fachkunde	nein
Spandau	Die letzte ausführliche Untersuchung der Schulgebäude und der dazugehörigen Sportanlagen wurde in den 90er Jahren durchgeführt. Danach haben zahlreiche Sanierungen stattgefunden. Zurzeit findet im Zuge der Berliner Schulbauoffensive wieder eine umfangreiche Schadstoffuntersuchung der Schulgebäude inkl. Sportanlagen statt.	ja	KA4 Schadstoffentfernung GmbH, Debus, DISA, BUD, Bohr und Sprengtechnik Adolf Alexander, DARE, Philipp Dunkel GmbH, Arikon	Öffentliche Ausschreibung	nein

Steglitz-Zehlendorf	Fehlmeldung				
Tempelhof-Schöneberg	ja, anlassbezogen und bei Bauvorhaben	ja	Die Unternehmen werden nicht gesondert erfasst.	Vergaberecht unter Würdigung der erforderlichen Sach- und Fachkunde	nein
Neukölln	ja, anlassbezogen und bei Bauvorhaben	ja	Die Unternehmen werden nicht gesondert erfasst.	Vergaberecht unter Würdigung der erforderlichen Sach- und Fachkunde	nein
Treptow-Köpenick	Eine Schadstoffuntersuchung der baulichen und technischen Anlagen, des Baugrundes erfolgt regelmäßig im Rahmen der Bauvorbereitung / baulichen Kleinmaßnahmen.	ja	GRB Rostock GmbH, L & H Umweltsanierungen GmbH	Die Auftragsvergabe erfolgt nach den Regelungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) bzw. der Unterschwellenvergabeordnung.	nein
Marzahn-Hellersdorf	ja, anlassbezogen und bei Bauvorhaben	ja	Fehlmeldung		
Lichtenberg	ja, anlassbezogen und bei Bauvorhaben	ja	Die Unternehmen werden nicht gesondert erfasst.	Vergaberecht unter Würdigung der erforderlichen Sach- und Fachkunde	nein
Reinickendorf	ja, anlassbezogen und bei Bauvorhaben	ja	Es wurden ausschließlich für die Schadstoffsanierung zugelassene und zertifizierte Unternehmen beauftragt.	Vergaberecht unter Würdigung der erforderlichen Sach- und Fachkunde	nein
SenBildJugFam (BIM)	ja, anlassbezogen und bei Bauvorhaben	ja	Die Unternehmen werden nicht gesondert erfasst.	Vergaberecht unter Würdigung der erforderlichen Sach- und Fachkunde	nein